

Stadtviertel A

Inv. Nr. A044 bis A046



Eingang Münz mit sog. „Hexenhaus“ 1967

Amalienstraße, Südseite

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer	Inv.-Ziffer:
--	------------	--------------

neu Straße und Hausnummer): Amalienstraße A 38	32 - 26 Häuserverzeichnis 1613: H 25	(Gemarkung Neuburg an der Donau): 41/1	A044 VB
--	---	--	----------------

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:
Röslehaus (auch Masseth- oder Hexenhaus genannt)

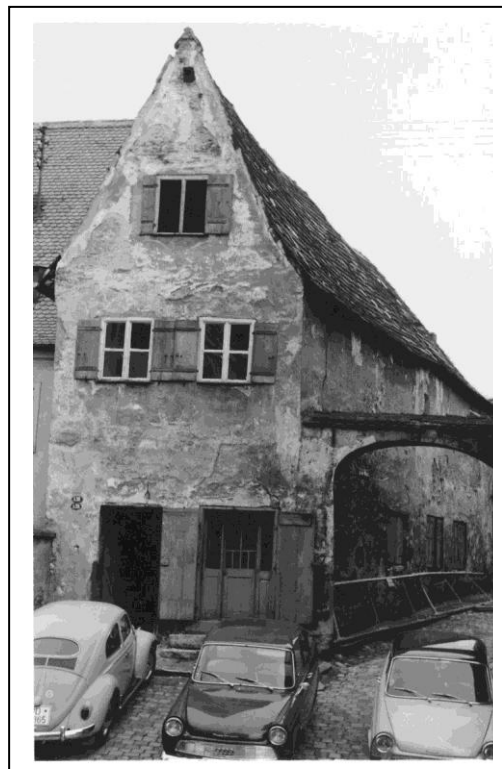
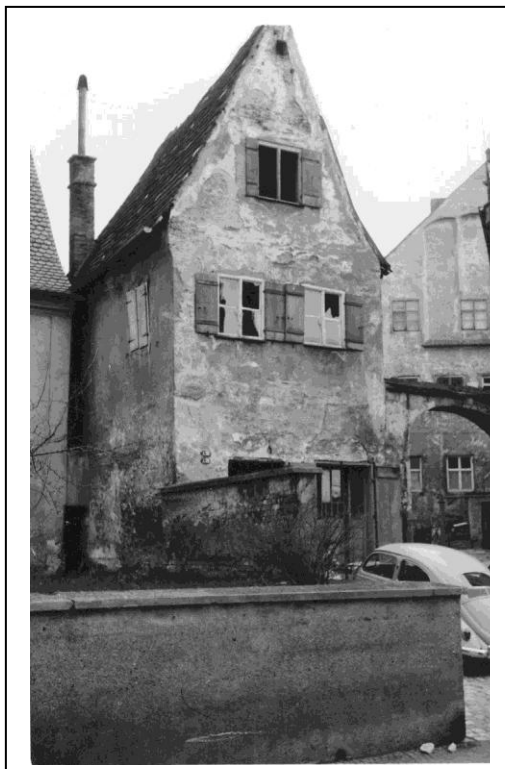
Beschreibung aus Denkmalliste:
Nicht in der Denkmalliste enthalten (Abbruch siehe unten)

Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:
S. 271:
Nach Osten, den Turm flankierend, zweigeschossiges Giebelhaus A 38, A 39 mit zwei Fensterachsen an der Nordseite auf konischem Grundriß vor Innenhof und Rückgebäude an der Stadtmauer. Untergeschoß Bruchstein mit Ziegel, Obergeschoß Fachwerk verputzt. Abschluß des Hofes korbogiger Torbogen aus Ziegelstein.

Sonstige Angaben:
Abbruch der Altbauten 1967 und Neubau einschließlich des Torbogens zum Hof in Anlehnung an alte Bebauung 1984. Unter dem Hof wurde eine Tiefgarage angelegt. Zu den davor durchgeführten Grabungen siehe „Neuburg an der Donau – Archäologie rund um den Stadtberg, Hrg: Karl Heinz Rieder und Andreas Tillmann, 1993, S. 101 – 108 Karl Heinz Rieder: „Neue Aspekte zu Topographie und Grundriß des spätrömischen Kastells von Neuburg an der Donau“, sowie S. 179 – 186: „Einbau einer Tiefgarage in der „Münz““

Beschreibung bei Breitenbach:
Steuerbuch von 1728, Nr. 28:
1. Bernhard Kirchbauer, Kramer. Besitzt ein halbes Haus, unterer Teil, neben dem sog. Münz- zu. Stadtpfarrhof, vorne an die Gasse, hinten auf Michael Kienast stoßend. Krämerei unbeständig.
2. Josef Gietl, Stadt- und Landschaftsbarbierer. Besitzt das obere halbes Haus, worunter der Ein- und Durchgang liegt, neben dem Münz- und Stadtpfarrhof, vorne an der Gasse, hinten mit einer kleinen Holzleg an Michael Kienast und Matthias Pichler's Behausung stoßend.

Fotos:



Dokumentationsfotos des Stadtbauamtes vor Abbruch des Hauses 1967

Sonstige Quellenangaben: Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35: <u>Das sog. Rösliche Haus:</u> Wohnhaus mit Holzlege und Hofraum. <u>Dienstbarkeit:</u> Den beiden Besitzern von Hs. Nr. 27a und 27b ist der Aus- und Eingang durch den angebrachten Gang zu gestatten. Ferner hat Hs.Nr. 27a das Recht, die Dachtraufe, den Ausguß und das Wasch- und jedes andere Wasser in die, im Hofraum des Besitzers befindliche Versitzgrube durch einen Kanal zu leiten, dagegen aber die Räumungs- und Unterhaltskosten zu bestreiten. Zur Reparaturvornahme wird dem Besitzer von Pl.Nr. 27a jedes Mal die Tür zur Versitzgrube in den Hofraum geöffnet.	
Sonstige Angaben: Vor dem Wiederaufbau des Hauses und dem Bau der Tiefgarage unter dem Münzhof wurde eine archäologische Grabungen durchgeführt (siehe Neuburg an der Donau, Archäologie rund um den Stadtberg, S. 179-183).	
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:	
1613	Tobias Andorfer, Schreiner¹ Bewohner 1615: Thomas Cleußl, Secretarius². die Witwe des Pfarrers von Manching³, Hans Weger, Brothüter
1626	Chr. Gresser, Hof- und Ehegerichtsprokurator⁴
Vor 1793	Teilung in zwei Haushälften:
	1. Hälfte
um 1793	Bernhard Kirchbauer und sein Schwiegersohn De Crignis, Italiener von Mannay⁵
dann	Xaver Kirchbauer zunächst Handlungsdiener bei Decrignis, will Drogerie-Handel eröffnen; Krämer seit 02.03. 1774; Ladenmeister der Krämerzunft 1778-79. Kerzenmeister der Krämerzunft (Juli 1781), Eigentümer A 38⁶
1786	Kaspar Herbst, von Lauingen gebürtig, übernimmt durch Heirat der Witwe von Xaver Kirchbauer die Krämerei und Eigentum an A 38⁷
	2. Hälfte
um 1545	Hans Kilian, Buchdrucker. 1545 wurde ein Buch gedruckt bei Hansen Kilian, fürstl. Rentschreiber⁸. Die Offizin des Buchdruckers Hans Kilian befand sich (auch ?) im Haus A 86 (siehe dort).
1599	Leonhard Reinmichel, Buchdrucker⁹

¹ Materialien zur bayerischen Landesgeschichte Bd, 19, Residenz- und Bürgerstadt Neuburg an der Donau, Hrsg: Maximiliana Kocher, Ferdinand Kramer u. Markus Nadler, München 2005 (Abkürzung: MbL 19, ND), S.36 und Anm. 47 dazu. Das Schreiner Tobias Andorfer wird auch im Neuburg Ratsprotokoll von 1613 genannt (StAND, RP 1613.Seiten 4a,40b,54b)

² Thomas Cleußl aus Regensburg studierte in Altdorf Jura und war seit 1601 als Schreiber in der Neuburger Landschaftskanzlei tätig, spätestens seit 1612 als Sekretär. 1616 reichte er, vermutlich aus Glaubensgründen seinen Abschied ein (MbL 19, ND, Anm. 48 zu H25, bzw. Henker Prosographie 88.

³ Es handelt sich vermutlich um die Witwe von Magister Joachim Eberhard, der seit 1588 Pfarrer in Manching war und dort 1607 starb (MbL 19, ND, Anm. 49 zu H25, bzw. Maximilian Weigel, Josef Wopper, Hans Amman: Neuburgisches Pfarrerbuch, Kallmünz 1967, S. 29 u. 176).

⁴ Materialien zur bayerischen Landesgeschichte Bd, 19, Residenz- und Bürgerstadt Neuburg an der Donau, Hrsg: MbL 19, ND, S.36 und Anm. 46 dazu. Christoph Gresser wird auch im Genealogischen Lexikon von Ignaz Ströller genannt (GL, Bd. I, S.347.05). Er war 1626 sechzig Jahre alt und war mit der 58-jährigen Sabina verheiratet, die am 10. Juli 1633 gestorben ist. Er starb schon 1632.

⁵ Breitenbach, S. 16 Nr. 28, Fußnote: Am 17. Novbr. 1767 bat Ferdinand "de Crignis Italiäner von Monnay (wohl Mantua)", der sich mit des Haftemachers Bernhard Kirchbauer zurückgelassener Tochter Katharina verehelicht hatte u. endlich mit den Geschwistern seiner Frau wegen Übernahme des halben Hauses nächst der Münz u. der diesem "annektierten" Kramersgerechtigkeit einig geworden war, ihn als Unterthanen zu admittiren u. zu befehlen, daß er als Bürger u. Kramer hier aufgenommen werde. Er hatte bereits den, von seinem Schwiegervater von der verwitbten Seilerin Theresia Breiter erkaufen an dem untern Schloßzwingerthor anstoßenden Kramladen übernommen. Die Krämerzunft wehrte sich gegen seine Annahme; am 14. Sept. 1769 war er noch nicht eingezünftet. Dies gelang ihm endlich, als er in der untern Vorstadt das Haus C 51 (fortl. Nr. 287 dieser Beschreibung) mit Gerechtigkeit erworben hatte. Auch seinen Schwager Lorenz Kirchbauer wollte die Krämerzunft nicht acceptiren, bis ihr endlich das Landvogtam militärische Execution androhen ließ (K.A. Neubg. A 5108 u. 5115, nun HStA München, Pfalz-Neuburg, Akten 5108 u. 5115).

⁶ HVND, Archiv, Neuburger Krämer, Hucker, Kaufleute, Eisenhändler etc., Teilakten **03.002-010; 04.005-007; 08.079-081, 100-105, 120-121, 122-125; 35.17f.** (1773-82)

⁷ HVND, Archiv, Neuburger Krämer, Hucker, Kaufleute, Eisenhändler etc., Teilakte 08. 147 – 149; 28.046f. (1782-93)

⁸ Siehe Reinhard H. Seitz: Zur Geschichte der Neuburger Drucker und Druckereien des 16. Jahrhunderts, NKbl. 116/1964 und Beiträge zur Geschichte der Lauinger und Neuburger Druckereien des 16./17.Jahrhunderts, NKbl. 133/1980.

1629	Lorenz Dannhäuser, Buchdrucker
1643	Johann Straßer, Buchdrucker
1687	Johann Feuchtner, Buchdrucker
1713	Franz Marquard (?) Frhr. v. Schenk-Castell ¹⁰ , Neuburger Landschaftskanzler (Hausumbau)
1728	Joseph Gietl, Stadtbarbier ¹¹
1741, 12.05., 1767	Thomas Herckher, Uhrmacher ¹²
dann	Clemens Beitelrock (Heirat Witwe Herckher)
	Beide Hälften vereint:
1793 (und noch 1808)	Xaver Rößle, Seidenfärber, Seidenwäscher
1825, 09.02. ¹³	Georg Beck. Laut Kaufbrief vom 9. Febr. 1825 von Xaver Rösle, Seidenwäscher um 1200 fl. erworben.
1850	Philipp Loeblein
dann	Xaver Guggenberger
1861, 1882 ¹⁴	Xaver Berber, Schuhmacher
1901 ¹⁵ , 1921 ¹⁶	Ignatz Berber, Schuhmachermeister
1906, 15.05. 1920, 09.06. ¹⁷	Max Berber, Erwerb durch Überlassung und Magdalena aufgrund Ehevertrag vom 9. Juli 1920.
1923, 06.02. ¹⁸	Magdalena Berber, wiederverheiratete Drexel, Erwerb durch Erbschaft.
1928, 08.03. ¹⁹	Andreas Masseth, Oberbahnmeister a. D., Erwerb durch Kauf um 4.500 RM.
1936, 03.01. ²⁰ 1960 ²¹	Agathe Masset geb. Sachs, in Pfortz bei Kundel, Rheinpfalz, Ober- bahnmeisterswitwe (1960: in Maximiliansau) Erwerb durch Erbfolge.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Amalienstraße A 38	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 32 - 26	Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau): 41/1	Inv.-Ziffer: A044
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Neubau ehem. Röslehaus mit Tiefgarage im Münzhof			
1967, 1977 ²²		Martin Regnat, Bauunternehmer, Ingolstädter Straße 18. Abbruch des Hauses 1967 (BV-Nr. 33/1967)	

⁹ Siehe NKbl. 116/1964, S. 11f. Zu diesem und den in den nächsten Spalten genannten Drucker siehe auch Pfarrer Sedelmayer: Die Buchdruckerei in Neuburg a.d. D., NKBl. 96/1931, S. 42- 58

¹⁰ Ignatz Ströller, GL, Bd. III, Sp. 327.01.

¹¹ Er wird 1704/05 als Barbiergeselle und Sohn des Inneren Rats und verstorbenen Gastwirts „zur goldenen Sonne“ Johann Gietl genannt und wurde dann als Meister in die Bader und Barbierzunft aufgenommen (HVND, Archiv, Akten der Neuburger Bader, Bier- und Chirurgenzunft I. 001 – 006, 008 – 010, 013 – 020).

¹² Karl Adam nennt ihn Herzer. Laut Ratsprotokoll vom 12. Mai 1741 nachmittags heißt er Thomas Herckher und ist Uhrmacher. Er hat das Halbhaus von Joseph Gietl um 250 fl. und 25 fl. Leihkauf erworben. Die Barbierkonzession hat dagegen der angehende Barbier Johann Rieger um 230 fl. gekauft, der die Tochter Gietls, Anna heiraten wird (StAND, B01/1741, 12.05. S.29v-33v).

¹³ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273 I, S.127b-129a.

¹⁴ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, Griefmayer Neuburg, S.2

¹⁵ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau 1901, S. 2

¹⁶ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau 1911, S. 2

¹⁷ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 90

¹⁸ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 90

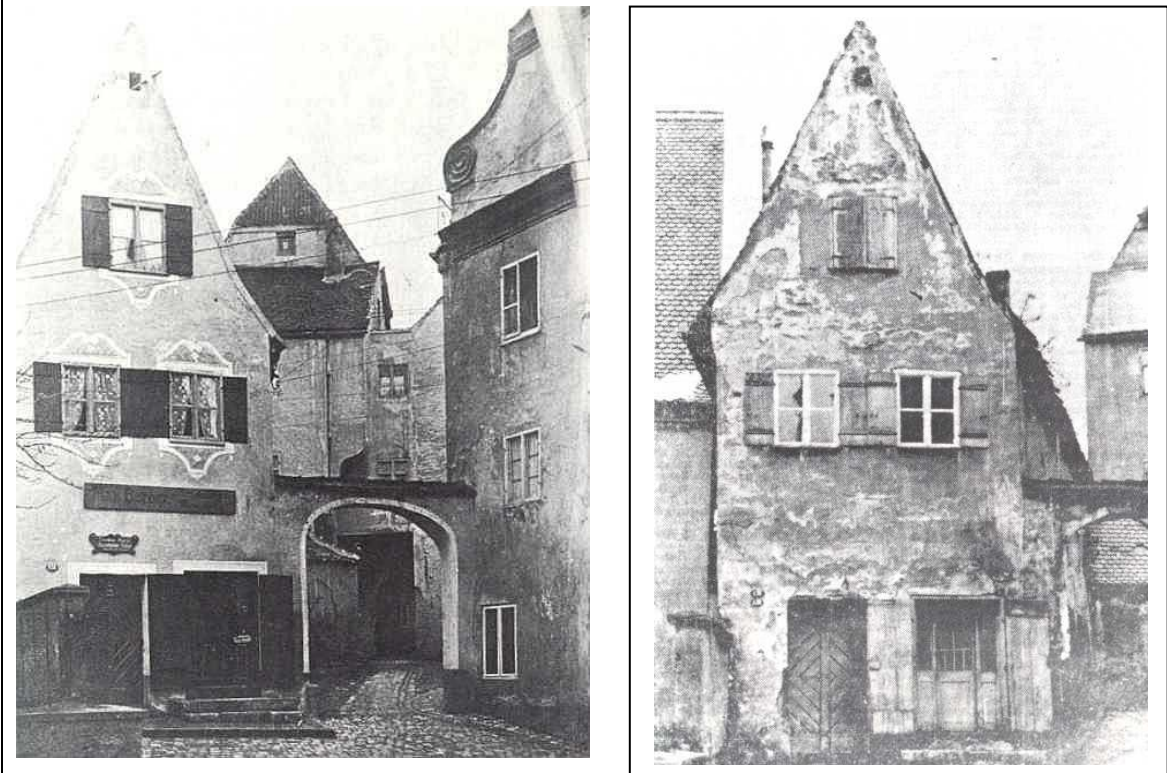
¹⁹ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 90

²⁰ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 90

²¹ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 66.

1984	Martin Regnat, Neubau des Hauses , darunter und im Hof: Bau einer Tiefgarage

Weitere Fotodokumente:



Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): In der Münz A 39	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 33 – 37ab	Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau): 41	Inv.-Ziffer: A044ea1-3
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Ehem. Rückgebäude hinter A 38			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten (Abbruch siehe unten)			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Siehe A 38!			
Sonstige Angaben: Wurde zusammen mit dem Anwesen A 38 abgebrochen (siehe dort).			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 27:</u> 1. Michael Kienast, Glaser. Besitzt ein halbes Haus und zwar den unteren Teil, mit einem kleinen Anbäulein, liegt neben dem Spiring'schen Haus und obern Stadtpfarrhof, vorne an Josef Gietl, Barbierer, durch dessen Haus der Eingang ist, hinten, hinten an die Stadtmauer stoßend. 2. Matthias Pichler, Schneider, besitzt das obere halbe Haus.			
Sonstige Quellenangaben: Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35: <u>Halbhaus in der Alten Münz Nr. 27a:</u> Wohnhaus (der untere Stock) mit einem Teil vom Hofraum vor dem Hause gemeinschaftlich mit HsNr. 27b. <u>Halbhaus in der Alten Münz Nr. 27ba:</u> Wohnhaus (der untere Stock) mit einem Teil vom Hofraum vor dem Hause gemeinschaftlich mit HsNr. 27a. <u>Besonderes Recht:</u> A 27a: Der Besitzer darf frei und ungehindert bei Hs.Nr. 26 aus und eingehen, dann ferner die Dachtraufe, den Ausguss, das Wasch- und jedes andere Wasser durch einen Kanal in die Versitzgrube, welche in des Nachbars Hofraum sich befindet, zuleiten. Unterhaltspflicht siehe vorstehendes Grundstück A 38. A 27b: Der Besitzer dar frei und ungehindert bei Hs.Nr. 26 aus und eingehen, dann ferner im hintern Höflein allenfalls einen s.v. Schweinestall, jedoch anders nicht als in der Länge von 4 ½ ,‘ dann in der Breite von 3.- und in der Höhe höchstens 4 Schuh einschließlich des Dächleins errichten. Die Unterhaltung der Hauptmauer und der Dachung hat der Besitzer mit Hs.Nr. 27a gemeinschaftlich zu tragen (lt. Kaufbrief vom 17. Okt. 1786).			
<u>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</u>			
Vor 1860 zwei Häuser (Kaplanhäuser²³).			
Alte Hausnr. 27a, Inv. Nr. A44 eA1			
um 1700	Caspar Obkircher, Schreiner		
um 1727	Michael Kienast, Glaser		
1745 (u. noch 1786)	Leonhard Bamberger, Glaser (Schwiegersohn von M. Kienast)		
1798	Mathias Sulzenbacher, Bedienter		
1808	Witwe Sulzenbacher		
1821, 09.12. ²⁴	Xaver Stegmair, Schreinermeister. Lt. Kaufbrief vom 19. Dez. 1821 vom kgl. Landgericht Neuburg aus der Sulzenbacherrischen Deliktenmassa mit unter B vorgetragenen 3 Grundstücken um 418 fl. erworben.		
1841, 17.09.	Alois Scheuermaier, Webermeister mit realer Webergerechtsame ²⁵		
1845, 20.10.	Therese Scheuermaier		
1854, 23.02.	Martin Wittmann		

²³ Siehe Breitenbach, Steuerbuch von 1728, Beschreibung Nr. 29.

²⁴ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, S.129b-130b

²⁵ Zwangsversteigerung, Anberaumung der Tagfahrt zum 2. Mai 1845 (Wochenblatt der Stadt Neuburg, 5. April 1845).
Beschreibung: Lit. A Nr. 27, Pl.Nr. 41 ½, halbes Haus, Anbau und halber Hofraum, dann reale Webergerechtsame; Pl.Nr. 3195 halber Krautgarten zu 0,5 Dez., Pl.Nr. 3780 ein halber Neutheil zu 0,23 Dez., Pl.Nr. 2207 halber Holzteil zu 0,47 Dez.; Schätzwert: 550 Gulden.

	Alte Hausnr. 27b, Inv. Nr. A44 eA2
um 1713	Mathias Pichler, Schneider
1744	Josef Traub, Schneider
1786	Leonhard Bamberger
1787	Jakob Winter, Schneider
1808	N. Winter, Witwe von Jakob Winter
1819, 05.05. ²⁶	Jakob Winter, Schneidermeister Lt. Übernahmeprotokoll vom 5. Mai 1819 nach Absterben der beiden Eltern und Verzicht des älteren Bruders Joseph Winter, um 500 fl.
	Beide Häuser zu einem Haus umgebaut, , Inv. Nr. A44 eA3
1863	Felix und Anna Winter
1864	Jakob und Anna Maria Plöckel
1882 ²⁷ vor 1892 ²⁸	Martin Wittmann, Tagelöhner
1892, 04.06. ²⁹ , 1895	Kreszenz (?) Wittmann, Ehefrau, 1895 Witwe des Martin Wittmann, Erwerb durch Erbschaft.
1895, 08.04. ³⁰	Xaver und Josefa Mändl, Schreinerehepaar, Erwerb durch Kauf.
1898, 28.03. ³¹	Donatus und Maria Hadlich, er Bildhauer, Erwerb durch Kauf um 1.900 M.
1902, 21.07. ³²	Maria Hadlich, Witwe (5/8) und Tochter Anna (3/8), Erwerb durch Erbschaft.
1902, 26.07. ³³	Thomas Abröll, Bildhauer, Erwerb durch Kauf um 4.200 M.
1920, 09.06. ³⁴	Max und Magdalena Berber, Schuhmachermeisters-Ehepaar, Erwerb durch Kauf um 6.500 M. lt. Notarvertrag vom 12. Mai 1920.
1923, 06.02. ³⁵	Magdalena Berber, wiederverheiratete Drexel, Erwerb durch Erbschaft.
1935 ³⁶	Andreas Masset, Oberbahnmeister a. D.
1924, 05.11. ³⁷	Anton und Norbert Berber, Erwerb durch Erbschaft.
1928, 08.03. ³⁸	Andreas Masset, Oberbahnmeister a. D., Erwerb durch Kauf um 4.500 RM.
1936, 03.01. ³⁹ , 1960 ⁴⁰	Agathe Magdalena Masset, geb. Sachs, in Pfortz bei Kundel, Rheinpfalz, Oberbahnmeisterswitwe (1960: Maximiliansau) Erwerb durch Erbfolge.
1977 ⁴¹	Martin Regnat, Bauunternehmer, Ingolstädter Straße 18
1967	Abbruch des Hauses 1967 (BV-Nr. 33/1967)

²⁶ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273 I, S.133b-137a

²⁷ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, Griefmayer Neuburg, S.2

²⁸ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 93

²⁹ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 93

³⁰ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 93

³¹ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 93

³² StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 93

³³ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 93

³⁴ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 93

³⁵ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 93

³⁶ Adressbuch 1935 für Stadt und Bezirksamt Neuburg a. d. Donau, S. 53

³⁷ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 93

³⁸ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 93

³⁹ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 93

⁴⁰ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 66.

⁴¹ Einwohnerbuch 1977 Neuburg-Schrobenhausen, S. 60.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Amalienstraße A 40	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 34 – 28 Häuserverzeichnis 1613: H 26	Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau): 44	Inv.-Ziffer: A045
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Pfarrhof St. Peter			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009: Amalienstraße A 40.</u> Kath. Pfarrhaus St. Peter, stattlicher zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Anfang 18. Jh. anstelle eines mittelalterlichen Vorgängerbaus. Mit Teilen der Stadtbefestigung auf dem Flurstück Siehe Eintrag Stadtbefestigung. Inv.Nr. 421662, FlstNr. 44 [Gemarkung Neuburg a. d. Donau].			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: <u>Literatur:</u> Breitenbach Nr. 34. - Adam, S. 40.. Kath. Stadtpfarrhof St. Peter. Der jetzige Bau wurde wahrscheinlich nach Errichtung des Kollegiatstiftes bei St. Peter im Jahre 1683 an Stelle eines mittelalterlichen Gebäudes wohl kurz nach 1700 errichtet. Die Verlegung des Eingangs von Norden nach Osten und einige Veränderungen außen an den Fenstern aus dem späteren 19. Jahrhundert. Stattlicher, zweigeschossiger Bau mit Satteldach nahe der Münz mit 5:4 Fensterachsen. Im ganzen Haus noch einige hölzerne Türen in den dazu gehörigen Gerüsten aus der Erbauungszeit. Im Obergeschoß im nordöstlichen Eckzimmer reicher Deckenstück aus Akanthus mit frühem Bandwerk und Blütenzweigen, um 1710-20.			
Sonstige Angaben: Zu Ausgrabungen im Pfarrgarten siehe Notiz in „Neuburg an der Donau – Archäologie rund um den Stadtberg, Hrg: Karl Heinz Rieder und Andreas Tillmann, 1993, S. 169f			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 29:</u> Der Pfarrhof. Ist zweigädig, hat eine Hofreite, dabei zwei kleine Gärtl, ein Stadel und Waschküchl, liegt neben Hrn. Hofkammerrat Thomas und den ehevor gewesenen Kaplanhäusern, so dermalen Michael Kienast, Glaser, u. Bernhard Kirchbauer, Kramer, besitzen, vorne auf die Gasse, hinten an die Stadtmauer stoßend.			
Sonstige Quellenangaben: <u>Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35:</u> <u>Der obere Stadtpfarrhof:</u> Ein zweistöckiges Wohnhaus mit besonderem Stadel, Waschküchl und Hofraum sowie Wurzgarten.			
<u>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</u>			
1604	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner:</u> Magister Georg Elchinger, evangelischer Pfarrer ⁴²		
bis 1617	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner:</u> Johannes Minderlein, Magister, letzter evang. Pfarrer St. Peter ⁴³		
1617-18	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner:</u> Heidelberger Michael, erster katholischer Pfarrei		
1618-65	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner:</u> Leonhard Mayr, kath. Pfarrer		
1665-72	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner:</u> Kaspar Friedl, Pfarrer		
1672-81	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner:</u> Dominikus Loth, Pfarrer		
1681 - 1811	Chorstift St. Peter, Eigentümer des Pfarrhauses St. Peter		
1681 - 1702	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner:</u> Georg Birkmair, Pfarrer		
1702-08	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner:</u> Johann Schlosser, Pfarrer		

⁴² Weigel, Wopper, Ammon, Neuburgerisches Pfarrerbuch, Kallmünz 1967, S. 31.

⁴³ Zu den in dieser und den nächsten Spalten genannten Pfarrern von St. Peter siehe Joseph Benedikt Grassegger und Karl August Böheim: Beiträge zur Geschichte der Pfarrei St. Peter zu Neuburg (NkBl, Bd. 17/ 1851, S. 38-96) und Franz Anton Förch: Monographie der Pfarrei und Kirche St. Peter in Neuburg (NKBl. Bd. 32/1866-67, S. 43-57).,

1708-37	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner</u> : Stöger Klemens, Pfarrer
1737-40	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner</u> : Forger Johann, Pfarrer
1740-56	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner</u> : Heimbucher Xaver, Pfarrer
1756-62	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner</u> : Linnenborn Karl Philipp, Pfarrer
1762-75	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner</u> : Holl Martin, Pfarrer
1775 - 1809	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner</u> : Schönmetzler Karl Philipp, Pfarrer
1809-15	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner</u> : Dremmel Salesius, Pfarrer
1815-24	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner</u> : Grätzl Franz Joseph, Pfarrer
1824-29	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner</u> : Grieser Erembert, Pfarrer
1830-	Pfarrei St. Peter, Pfarrhaus <u>Bewohner</u> : Förch Anton, Pfarrer
1811	Seit Auflösung des St. Peter Chorstifts Neuburg im Jahre 1811 ist das Grundstück samt den unter Lit. B bis E vorgetragenen Objekten Eigentum des bayerischen Staates geworden worden ⁴⁴ .
1882 ⁴⁵ , 1898, 1901 ⁴⁶	Bayern, Kgl. Äerar, Stadtpfarrhof St. Peter
1901, 28.11. ⁴⁷	Kathol. Stadtpfarrkirchen-Stiftung St. Peter (Lt. Notifikation des kgl. Amtsgerichts Neuburg vom 28. Nov. 1901 als Eigentum der genannten Stiftung ermittelt.).

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Amalienstraße A 41	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 35 – 29	Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau): 45	Inv.-Ziffer: A046
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Dunzenbäckerhaus (siehe auch Nebengebäude A 42) mit realer Bäckergerechtigkeit			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009</u> : Amalienstraße A 41; Amalienstraße A 42. Ehem. Bäckerhaus, sog. Dunzenbäckerhaus, dreigeschossiges traufständiges Eckhaus, 15. Jh. im 19. Jh. erhöht; Fassadenrenovierung 1990; Nebengebäude mit Mansard-Satteldach, Ende 18. Jh. Inv.Nr. 421664, FlstNr. 45[Gemarkung Neuburg a. d. Donau].			

⁴⁴ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, S.137b – 141a.

⁴⁵ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, Griesmayer Neuburg, S.2

⁴⁶ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau 1901, S. 2

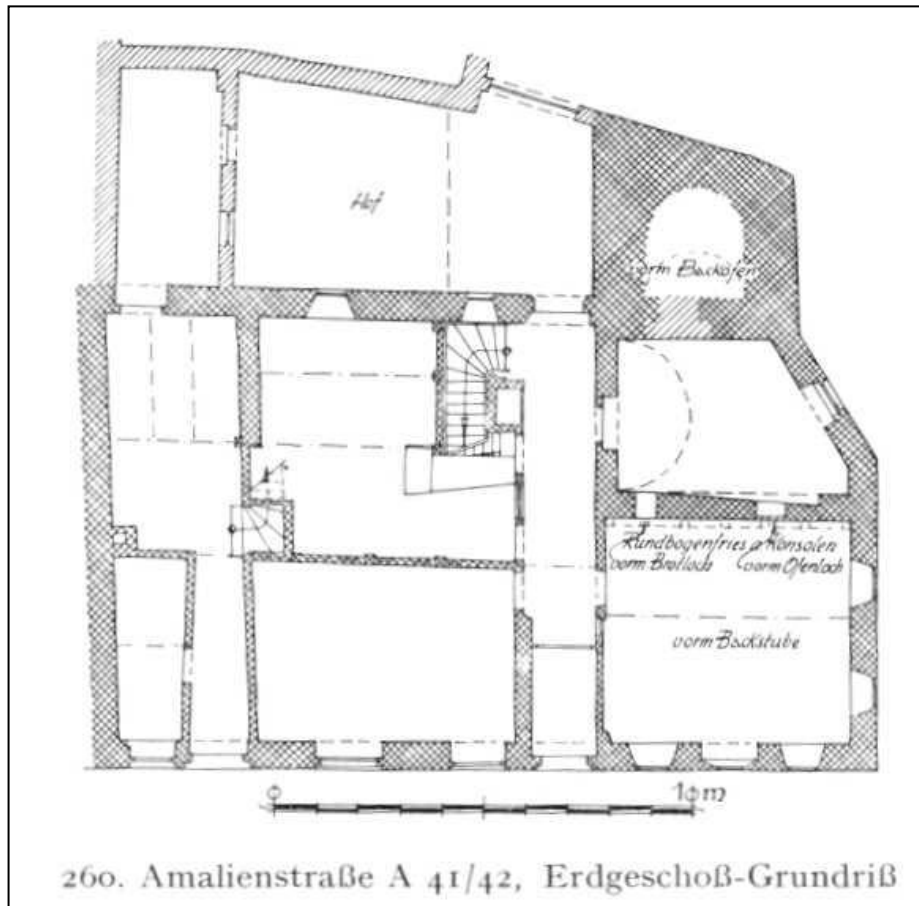
⁴⁷ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 95

Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:

Literatur: Breitenbach Nr. 107. - Adam, S. 11.

Dunzenbäckerhaus. Um 1500, vielleicht sogar noch 15. Jahrhundert. Im späten 19. Jahrhundert um ein Geschoß erhöht.

Dreigeschossiges Eckhaus an der Herrengasse mit vier bzw. drei Fenstern zur Straße. Haustür fast rundbogig mit gekehltm Gewände. Östlich neben der Haustür Laden des 19. Jahrhunderts. Gehört zu den ältesten Bürgerhäusern der Stadt (Abb. 260) Im rückwärtigen Teil alter Backofen.



Beschreibung bei Breitenbach:

Steuerbuch von 1728, Nr. 107:

Balthasar Karmann, Beck. Besitzt. ein zweigädiges Haus samt Stadel u. einem kleinen Hofrecht neben Theresia Riegerin und der Gasse, vorne wieder an der Gasse, hinten an Hofkammerrat Deschler stoßend. Beckenstatt beständig.

Sonstige Quellenangaben:

Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1835:

Das Dunzenbeck-Haus samt realer Bäckergerichtigkeit.:

Wohnhaus mit Stallung und Hofraum.

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:

um 1700	Balthasar Karmann, Bäcker ⁴⁸
1754	(Johann) Georg Karmann, Bäcker ⁴⁹
1785	Matthias Schneider, Bäcker ⁵⁰

⁴⁸ Balthasar Karmann (Karaman) ist ab 1732 als Mitglied des Inneren Rates der Stadt verzeichnet (StAND, B01.1732.I; 1732/33 I; 1733/34 I, 1740/41 I, 1741I)

⁴⁹ Georg Karmann wird in den Handwerks- und Zunftakten des Historischen Vereins ab 1776 als Mitglied des Inneren Rates der Stadt Neuburg erwähnt (HVND, Archiv, Zunft- u. Gewerbeakten). Als solcher ist er auch in den Ratsprotokollen der Stadt Neuburg von 1792 bis 1800 verzeichnet (STAND, Rats-Conclusa 1792-1806).

⁵⁰ Laut Akte, die Meisterwerbungen der Bökken betreffend, pro anno 1777[-1799], Archiv des Historischen Vereins Neuburg an der Donau, beantragt der Ingolstädter Bäckersohn Mathias Schneider, der das Anwesen mit der Bäckergerichtigkeit um 1.400 Gulden erworben hat, die Aufnahme in die Bäckerzunft, was ihm genehmigt wird.

1784, 21.04. ⁵¹	Willibald Oberbauer, Bäcker. Laut Kaufbrief vom 21. April 1784 mit den in B vorgetragenen Objekten und einer realen Bäckergerichtigkeit um 1400 fl. erworben.
1825, 23.08.	Barbara Oberbauer, Bäckerswitwe. Nach Ableben des Willibald Oberbauer, zweitem Ehemann der Besitzerin zum Alleineigentum überlassen gem. gerichtl. Vergleich vom 23. Aug. 1825.
1839, 14.08., 1845	Joseph Karl, Dunzenbäcker ⁵²
1847, 15.02.	Johann Röckl
1852, 07.02.	Johann Waldmann, Bäckermeister ⁵³
1863, 12.07.	Anton Brand
1882 ⁵⁴ , vor 1888 ⁵⁵	Anna und Johann Hindereder, Bäcker
1888, 14.05. ⁵⁶	Johann Hofgärtner, Bäckermeister und Spezereihändler und Maria Habermeyer, (1924: er Privatier). Erwerb durch Kauf um 19.000 M.
1911, 14.02. ⁵⁷	Johann Hofgärtner und 5 Kinder, Erwerb durch Erbschaft.
1930, 07.07. ⁵⁸ , 1935 ⁵⁹	Johann Hofgärtners Kinder, sie erhalten durch Erbschaft den ½ Anteil ihres Vaters.
1949 ⁶⁰	Maria Hofgärtner, Geschäftsinhaberin (Lebensmittelgeschäft)
1954 ⁶¹ , 1960 ⁶²	Geschwister Hofgärtner (Lebensmittelgeschäft)
1977 ⁶³	Geschwister Hofgärtner

⁵¹ Dieser und der nächste Eintrag siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, S.141b – 145a.

⁵² Er zeigt im Wochenblatt der Stadt Neuburg am 28. Jan. 1845 an, dass er den Verkauf seiner Häuser A 28 und A 29 samt realer Bäckergerichte beabsichtigt.

⁵³ Siehe Stadtarchiv Neuburg a. d. Donau, Akte Nr. 1860 III (1835 - 1868), Gewerksverein der Bäcker, Melber und Müller, S. 23-29(1853), 61-69(1857), 70-77(1858), 78-83(1859), 84-88(1860),94-96(1861)

⁵⁴ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, Griefmayer Neuburg, S.2

⁵⁵ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 96

⁵⁶ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 96

⁵⁷ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 96

⁵⁸ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 96

⁵⁹ Adressbuch 1935 für Stadt und Bezirksamt Neuburg a. d. Donau, S. 53

⁶⁰ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau nach dem Stande vom 1. März 1949, 138.

⁶¹ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 67.

⁶² Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 66.

⁶³ Einwohnerbuch 1977 Neuburg-Schrobenhausen, S. 60.